

Trier

Digital Hub Trier soll für Gründer und Institutionen zentrale Bedeutung bekommen

2. Februar 2020 um 18:44 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

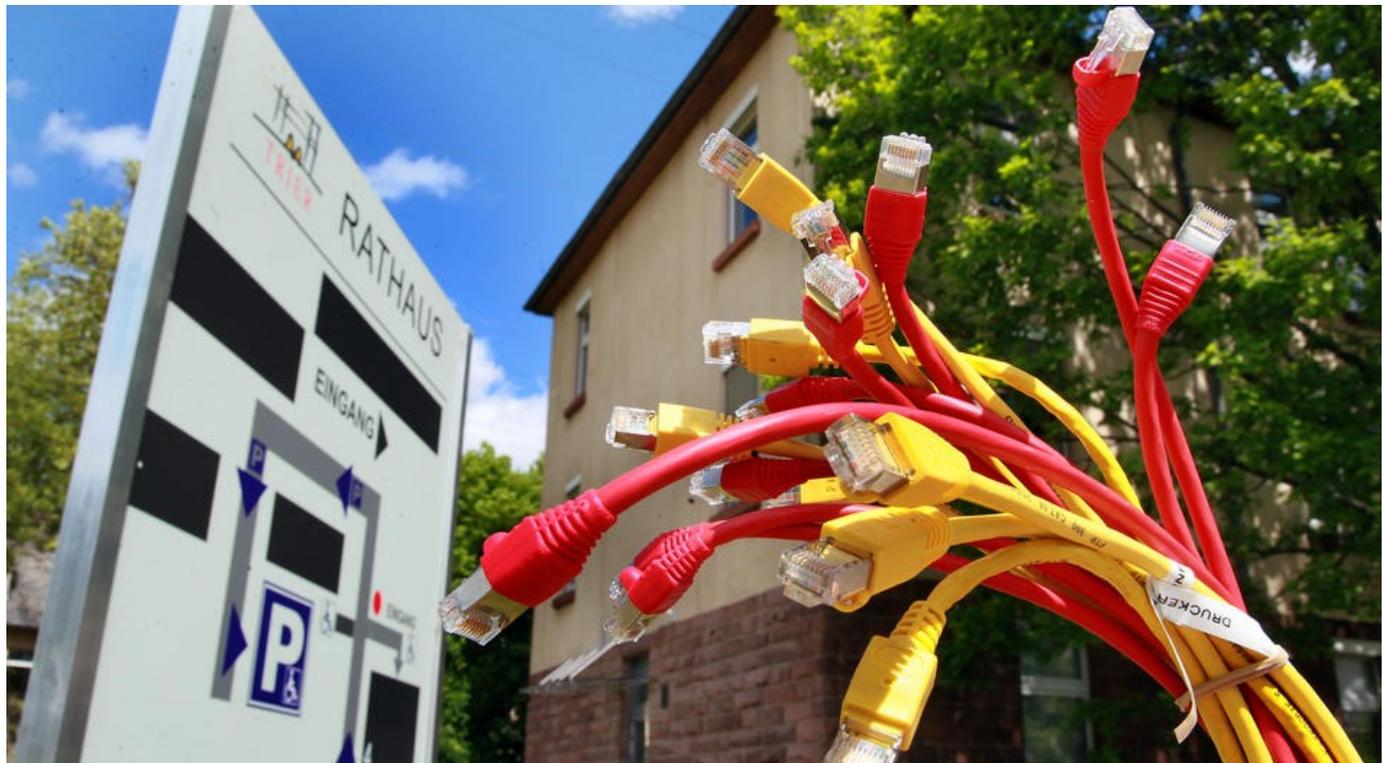


Foto: Friedemann Vetter

Trier. Digital Hub Trier soll für Gründer und Institutionen in der Region zentrale Bedeutung bekommen.

Von red

Der noch junge „Digital Hub Region Trier“ soll zum Knotenpunkt für Digitales in der Region werden und Impulse für die Entwicklung der Stadt geben. Darin sind sich rund 30 Teilnehmer aus Stadtverwaltung, Hochschule, Universität, Tourismus und regionaler Wirtschaft beim Workshop im Projekt „Hochschule und Hochschulstandort“ einig. Getragen wird das Projekt seit 2018 gemeinsam vom Verein Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (Zirp) und der deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer.



Nach Pirmasens und Koblenz ist Trier der dritte Standort, an dem die Zusammenarbeit von Hochschulen und Hochschulstandort auf diese Weise beispielhaft überprüft und gemeinsame Strategien erarbeitet werden. In Trier ist das erklärte Ziel: den Digital Hub in der Region bekannter machen und mit Leben füllen.

Die Idee des Hubs: Firmengründer sowie etablierte Unternehmen sollen stärker vernetzt werden. Um den Hub in der ehemaligen Jägerkaserne für junge, kreative Köpfe interessant zu machen, wurde die Möglichkeit weiterer, zentralerer Standorte diskutiert, etwa mit Räumlichkeiten an der Universität und der Hochschule. Ebenso wurden Ideen entwickelt für eine schlagkräftige Kommunikationsstrategie, Events und ein breites Angebot an Serviceleistungen für Gründungsinteressierte und Unternehmen.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe freute sich über das Engagement der Beteiligten: „Dieser Workshop zeigt einmal mehr, dass wir in Trier ein starkes Netzwerk haben. Wir werden den Digital Hub gemeinsam weiter voranbringen, als Ort für Innovation und Zukunftsvision, denn beides brauchen wir am Standort Trier.“

Dem pflichtete der Vorstandsvorsitzende des Digital Hub, Werner Schwarz (Chief Digital Officer bei Gerolsteiner) bei: „Unser Hub kann ein Entfaltungsraum werden, in dem sich die Entwicklung der Stadt zum Standort für Kreativität und Innovation mit besonderer Lebensqualität und internationalem Austausch verwirklicht.“

In dem von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Town & Gown“ fragen Universität Speyer und Zirp seit 2018 an ausgewählten rheinland-pfälzischen Hochschulstandorten, wie und in welchen Feldern Stadt, Hochschule und ansässige Wirtschaft ihre Zusammenarbeit intensivieren können. Nach einem ersten Workshop im Oktober 2019 haben die Projektpartner mit den Akteuren in Trier zum Thema „Digital Hub Region Trier“ konkrete Ergebnisse erzielt sowie mögliche erste Projektschritte definiert.

